

profi

MAGAZIN FÜR PROFESSIONELLE AGRARTECHNIK

Sonderdruck

aus 9/2008

Praxistest Dungstreuer Farmtech Megafex 1700:

Große Leistung für kleines Geld?

Megafex heißen die Universalstreuer des slowenischen Herstellers Farmtech, die in Deutschland von verschiedenen Händlern angeboten werden. Ob die Technik was taugt, haben wir in einem ausführlichen Praxistest genauer untersucht.



FARMTECH d.o.o.

Prešernova ulica 40

SI-9240 Ljutomer

Slowenien

Tel.: + 386 (0)2 584 91 00

Fax: + 386 (0)2 584 91 01

E-Mail: info@farmtech.si

www.farmtech.si

profi · 48084 Münster · Internet: www.profi.de · E-Mail: service@profi.com

Telefon +49 (0)25 01/8 01-41 73 · Telefax +49 (0)25 01/8 01-3 59

Praxistest Dungstreuer Farmtech Megafex 1700:

Große Leistung für kleines Geld?

Megafex heißen die Universalstreuer des slowenischen Herstellers Farmtech, die in Deutschland von verschiedenen Händlern angeboten werden. Ob die Technik was taugt, haben wir in einem ausführlichen Praxistest genauer untersucht.

Mit einem Listenpreis von nur rund 32 000 Euro für einen 17-Tonner mit Breitstreuwerk ist der Megafex mit Sicherheit ein sehr attraktives Angebot. Stellt sich nur die Frage, welche Leistung man dafür geboten bekommt.

Der Anbau des Megafex an den Schlepper bietet Licht und Schatten: Es gibt eine stabile Abstellstütze (leider ohne zweite Übersetzung) sowie eine Walterscheid-Weitwinkelgelenkwelle (leider ohne Park-Position). Neben den zwei Bremsschläuchen sind dann noch die vier (sehr gut gekennzeichneten) Ölschläuche sowie die zwei Kabel für die Bedienung und die Beleuchtung zu kuppeln, fertig.

Der Farmtech Megafex wird in Slowenien gebaut und in Deutschland zu einem attraktiven Preis angeboten. Fotos: Tovornik

Warum die Nachlaufenkachse allerdings mit doppelwirkenden Zylindern und zwei Ölschläuchen ausgestattet ist, haben wir nicht verstanden. Die zwei anderen Ölschläuche werden bei der Ausstattung mit der ME-Komfortbedienung (5 000 Euro Aufpreis, alle Preise ohne MwSt.) an ein ew-Ventil mit freiem Rücklauf angeschlossen.

Für diese doch erhebliche Investition bekommt man die Bedienung aller Funktionen wie Stauschieber, Kratzboden (mit digitaler Geschwindigkeitsanzeige), Streuwerkabdeckung und Liftachse (800 Euro) über das „Uni Control“-Terminal von Müller-Elektronik. Außerdem gibt es eine Drehzahlüberwachung des Streuwerks mit automatischer Abschaltung des Vorschubs. Und wer weitere 2 500 Euro investiert, kann dazu noch eine geschwindigkeitsabhängige Streumengen-

TESTURTEILE

So bewertet profi den Farmtech Megafex 1700

Nutzlast	☉
Ladevolumen	☉
Leistungsbedarf	+++
Verteilung von Stallmist	++++
An-/Abkuppeln	++
Beladen	☉
Einstellen der Streumenge	+++
Verarbeitung/Lackierung	++/++
Wartung/Reinigung	+++/☉

Benotung: +++ = sehr gut; ++ = gut; ☉ = durchschnittlich; + = unterdurchschnittlich; - = mangelhaft;



regulierung bekommen. Diese haben wir aber auf ebenen Flächen und bei ausreichend starken Schleppern nicht vermisst.

Und einen starken Schlepper braucht man, wenn man mit dem Megafex auch Leistung erzielen will. So gibt Farmtech den Leistungsbedarf bereits mit mindestens 100 kW/136 PS an. Und nach unseren Erfahrungen kann man auch 133 kW/180 PS mit dem Streuer z.B. bei

schwerem Stallmist ganz locker auslasten.

Der Laderaum ist 5,50 m lang, die konische Brücke vorne 1,95 m und hinten 2,00 m breit sowie 1,38 m hoch (inkl. 0,30 m Aufsätzen). Das ergibt ein Volumen von genau 15 m³. Da die seitlichen Bordwände um 30 cm abklappbar sind, kann die Überladehöhe von 2,80 m auf 2,50 m reduziert werden.

Bei Stallmist empfiehlt es sich ohnehin, den Wagen nicht zu hoch zu beladen, da zum einen die Nutzlast von nur etwa 10 Tonnen für Straßenfahrten schnell ausgeschöpft ist. Zum anderen beträgt der Durchgang des Streuwerkes unter dem Stauschieber nur 1,35 m. Steht das Material deutlich höher, kann es passieren, dass es sich vor dem Streuwerk staut und der Kratzboden unten durchrutscht.

Ansonsten können wir dem Kratzboden nur beste Noten ausstellen: Vier Rundstahlketten mit dem ausgewachsenen Format von 14 x 50 mm laufen auf großen Kettennüssen und haben eine sehr gut zu erreichende Federvorspannung an der Stirnwand – klasse! Auch wenn der Antrieb per Sauer-Ölmotor nur von der rechten Seite erfolgt, hier gab es keine Probleme. Gleiches gilt für die 65 x 30-mm-U-Profile, die in

mit jeweils vier Wurf-schaufeln bestückt. Die Überlastsicherung des gesamten Antriebes erfolgt über eine Nockenschaltkupplung. Außerdem gibt es zwei Freilaufkupplungen zwischen dem Verteiler- und den beiden Teilertrieben, die während des Testes allerdings einmal ersetzt werden mussten.

Die Reißwalzen haben 65 cm Außendurchmesser, die geschraubten Verschleißspitzen aus Hardox sollten für eine noch bessere

Reißwirkung angeschrägt sein. Der Antrieb der unteren Walze erfolgt links über eine 1-Zoll-Duplex-Rollenkette, oben ist es auf der rechten Seite eine einfache 1 ¼-Zoll-Kette. Dank der federbelasteten Spanner mit Schmierung gab es hier keine Probleme.

Problemlos meisterte das Universalstreuwerk des Megafex auch den DLG-Fokus-Test zur Verteilqualität bei Stallmist (Prüfbericht Nr. 5604 F). Mit einem Variationskoeffizient von unter 20 % bei 21 m Arbeitsbreite und unter 15 % bei 18 m gibt es nach dem DLG-Bewertungsschema für die Querverteilung gute bzw. sehr gute Noten. Gleiches gilt für die Längsverteilung: Mit ei-

nem VK von 19,8 % ist auch hier alles im grünen Bereich.

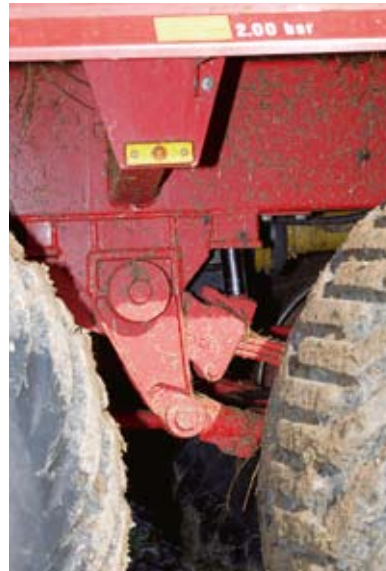
Alternativ zum Tellerstreuwerk gibt es den Megafex auch mit einem Vier-Walzen-Streuwerk. Dieses hat ebenfalls den DLG-Fokus-Test zur Verteilqualität bei Stallmist erfolgreich gemeistert. Mit einem VK von 16,1 % bei 8 m Arbeitsbreite bzw. 11,9 % bei 7 m ist die Querverteilung gut bzw. sehr gut. Ein „sehr gut“ bekam hier auch die Längsverteilung mit einem Variationskoeffizienten von 14,1 %.

Das parabelgefederte Pendel-Tandemfahrwerk von ADR ist serienmäßig mit den Trelleborg Twin 404 der Größe 600/50-22.5 ordentlich bereift. Die Nachlauflenkung kostet zwar 2 100 Euro, ist bei dieser Reifengröße und vor allem auf Grünland aber unverzichtbar. Wer den Streuer in der Regel immer mit dem gleichen Schlepper fährt, sollte aber die nur 700 Euro mehr für eine Zwangslenkung anlegen.

Für 800 Euro Aufpreis gibt es eine Liftachse. Diese besteht aus zwei Hydraulikzylind-



Der Laderaum fasst 15 m³, die oberen 30 cm vom Aufbau lassen sich aber leicht abklappen, um die Überladehöhe auf 2,50 m zu verringern. Die vier Kratzbodenketten laufen auf Schienen über den Stahlboden.



Zum Liften der vorderen Achse wird einfach die Federung der hinteren Achse heruntergedrückt. Da die Nachlauflenkung dabei nicht automatisch gesperrt wird, kann das sehr gefährlich werden.



Stabile Abstellstütze, bequeme Aufstiegsleiter, einfache Spanner für den Kratzboden – nur die seitlichen Verkleidungsbleche unter der Ladefläche halten wir für überflüssig.

40 cm Abstand an den Ketten verschraubt sind. Und diese sind nicht in dem 4-mm-Stahlboden versenkt, sondern laufen auf Gleitschienen.

Das Breitstreuwerk besteht aus dem Stauschieber, zwei liegenden Schneckenwalzen sowie zwei Streutellern. Diese sind 8 mm stark, haben 96 cm Durchmesser und sind



Die ME-Komfortbedienung kostet stolze 5000 Euro extra. Es können damit aber bis auf die Lenkachse alle Funktionen des Streuers bequem bedient werden, und es wird nur ein ew-Anschluss mit Rücklauf benötigt.



Was uns sonst noch aufgefallen ist:

- Bei der Ausstattung mit der Komfortbedienung sitzt im Ölumlauf ein Filter mit Verstopfungsanzeige. Diese war allerdings mehrfach undicht.

- Der Stauschieber hat eine gute Anzeige an der Vorderwand, steht allerdings

geöffnet schräg nach vorne und stört, wenn man so beladen möchte.

- Alternativ zur Obenanhängung gibt es auch eine Untenanhängung, auf Wunsch für eine Kugelkupplung.

den, die einfach die hintere Achse aus den Federn drücken und so die vordere Achse anheben, um mehr Stützlast auf den Schlepper zu verlagern. Das funktionierte gut, ist aber nicht ganz ungefährlich: Da die Nachlauflenkung beim Liften der Achse nicht automatisch gesperrt wird, kann der Streuer dann unkontrolliert hin- und herpendeln. Hier hat Farmtech bereits nachgebessert und automatische Sperrventile installiert! Außerdem will man in Zukunft auch das komplette Achsaggregat nach oben hin abdecken. So lagert sich kein Mist mehr auf



Das Breitstreuwerk hat 1,35 m Durchgang und arbeitet mit zwei massiven Reißwalzen sowie zwei Tellern mit je 96 cm Durchmesser und vier Schaufeln. Die Quer- und Längsverteilung wurde von der DLG in einem Fokus-Test mit gut bis sehr gut bewertet.

den Bremszylindern und überall sonst ab. Sparen können sich die Slowenen dafür die Verkleidungsbleche, die seitlich unter der Ladefläche montiert sind. Sie dienen wohl nur einer besseren Optik, verhindern aber die einfache Kontrolle und Reinigung des Kratzbodens.

Auch die Kotflügel sind gut gedacht, halten im harten Arbeitsalltag aber nicht lange durch. Im Gegensatz dazu sind die Bordwände aus 3 mm Stahlblech mit 5 mm U-Rahmenprofi durch ein massives Formrohr an der oberen Kante gut gegen Rempler beim Beladen geschützt.

- Die Druckluftbremse hat eine ALB-Regelung.

- Statt der Rundstahlketten gibt es den Kratzboden für 3200 Euro Aufpreis auch mit Rübigen-Flachgliederketten (T 78,5).

- Die Zentralschmierung von Beka Max für 2000 Euro versorgt bis auf die Gelenkwellen sämtliche Schmierstellen mit Fett. Gerade im Lohn Einsatz eine sehr sinnvolle Sache.

- Die Beleuchtung im Unterfahrerschutz hat keine besondere Abdeckung, wird aber kaum verschmutzt.

- Die Außenbreite mit Rädern beträgt 2,67 m, die Länge 8,55 m.

- Alternativ zum Megafex 1700 mit 17 t zulässigem Gesamtgewicht und 1,38 m Bordwänden (15,1 m³) gibt es einen Megafex 1400 mit 14 t und 1,08 m Bracken (11,8 m³) sowie einen Megafex 2000 mit 20 t. Dessen Laderaum ist 17,5 cm breiter, 8 cm länger und 1,55 m hoch (18,3 m³).

Wir fassen zusammen: Robuster Stahlaufbau, stabiler Kratzboden, leistungsfähiges Breitstreuwerk – der Farmtech Megafex 1700 muss sich ganz sicher nicht verstecken. Zumal er mit einem Listenpreis von 32000 Euro in Grundausstattung und knapp 42000 Euro in der Testausstattung auch nicht zu den Teuren in seiner Liga gehört.

Natürlich können wir in unserem Test nicht die Dauerhaltbarkeit, den Service samt Ersatzteilversorgung sowie den Wiederverkaufswert der Maschinen bewerten. Was aber den ersten Punkt angeht, muss man sich aufgrund der Konstruktion und der verbauten Komponenten sicher nicht allzu große Sorgen machen.

Hubert Wilmer

MESSWERTE

Farmtech Megafex 1700

Gewichte	
Leergewicht	6 520 kg
Nutzlast	10 480 kg
Abmessungen	
Kastenlänge oben/unten	5,50 m
Kastenbreite vorne /hinten	1,95/2,00 m
Ladevolumen	15,0 m ³
Überlade-/Gesamthöhe	2,80/3,17 m
Gesamtlänge/-breite	8,55/2,67 m
Kratzboden	
Antrieb	hydraulisch 0 – 7 m/min
Ketten	4 Stück 14 x 50 mm
Leisten	54 U-Profile 30 x 65 mm
Streuwerk	
Reißwalzen	2 Stück, liegend
Durchgangsbreite/-höhe	2,00/1,35 m
Streuteller (Durchmesser/Stärke)	0,96 m/8 mm
Sonstiges	
Bereifung	Trelleborg Twin 404 600/55-22.5